Lichter-Lauf erweitert das Lichtfestival

Murten 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben letztes Jahr anlässlich des 1000 Lights Run das Murtner Stedtli beleuchtet. Dieses Jahr möchten die Organisatoren den Spass-Lauf noch ausweiten, heisst es in einer Medienmitteilung. So ist das Rennen mit Lampen, Leuchtkleidung und bunten Kostümen Ende Januar Teil des Murtner Lichtfestivals. «Wir freuen uns sehr, den 1000 Lights Run integrieren zu können und so ein originelles Erlebnis zu bieten», wird Zayane Cherbuin, Co-Leiterin des Lichtfestivals, zitiert. Zudem wird es in der Vorweihnachtszeit auch in zwei weiteren Städten einen Lichterlauf geben: am 5. Dezember in Crans-Montana, dann am 10. Dezember in Nyon.

Der 1000 Lights Run ist ein Spass-Lauf über fünf Kilometer ohne Zeiterfassung. Die Strecke kann also auch gehend im eigenen Tempo zurückgelegt werden. Kinder von vier bis zwölf Jahren legen eine Strecke von 800 Metern zurück. Ausgezeichnet werden nicht die Schnellsten, sondern die Personen mit den originellsten leuchtenden Verkleidungen. *(cam)*



Kinder bei der ersten Ausgabe des 1000 Lights Run im Dezember 2025 in Murten.
Archivbild: Aldo Ellena

Der Murtenbieter

Normalauflage: verbreitete Auflage 3803 Exemplare, davon verkaufte Auflage: 3653 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Grossauflage einmal im Monat: verbreitete Auflage 10 518 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Redaktion: Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 41
redaktion@murtenbieter.ch

Inserate: Freiburger Nachrichten AG
Avenue de Tivoli 3, Postfach 256,
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 01
inserate@murtenbieter.ch

Herausgeberin:
Freiburger Nachrichten AG
Avenue de Tivoli 3, Postfach 256,
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00
verlag@freiburger-nachrichten.ch

Direktor: Christoph Nussbaumer

Publizistischer Leiter:
Marc Lehmann (leh)

Redaktionsleitung: Fahrettin Calislar (fca). Urs Haenni (uh)

Mitglieder Redaktion: Carine Meier (cam), Omid Bahrampour (oba), Selina Grossrieder (sea)

Produktion: Fahrettin Calislar (fca), Patrick Hirschi (phi), Marco Zbinden (zm)

Layout: Katharina Blanc-Bielmann, Caroline Bürgy Poffet, Simon Nägelin, Bernadette von Allmen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Ein Hauch von Finnland in Meyriez

Im Chatoney-Park in Meyriez steht seit Sonntag eine mobile finnische Holzsauna.
Nach drei Monaten Betrieb wird die Gemeinde entscheiden, ob daraus ein permanentes Angebot wird.

Urs Haenni



In Meyriez am See steht eine Sauna.
Bild: Urs Haenni

Meyriez Seit Sonntagmorgen steht im Chatoney-Park in Meyriez auf vier Stützen eine finnische Holzsauna mit einem Vordach, einem Vorraum als Garderobe und einem Saunaraum mit Sitzbänken aus Holz, einem Ofen mit Steinen sowie einem Fenster Richtung Murtensee.

Die Sauna wurde am letzten Sonntag auf einem Anhänger vom Unternehmen Saunaare angeliefert, abgeladen, fertig installiert und anschliessend gleich in Betrieb genommen. Nun steht die Sauna an diesem malerischen und ruhigen Ort vorläufig während drei Monaten bis Januar. Sie kann von jedermann aus Meyriez oder auch von ausserhalb über eine Online-Reservation privat und exklusiv genutzt werden. Es sind Gruppen bis zu acht Personen möglich. Mit der Reservation erhalten Benutzerinnen und Benutzer einen Code für die Schlüsselbox.

Zur Belebung des Parkareals

Die Idee dieser Sauna geht auf zwei Workshops zur Nutzung und Belebung des Chatoney-Parks zurück, sagte Gemeinderätin Olga Rosa Vonzun am Sonntag bei der Inbetriebnahme. Mit diesem Projekt möchte der Gemeinderat prüfen, ob dieses saisonale Wellnessangebot den Park aufwertet und während der Wintermonate beleben kann.

Für diesen ersten Winter ist eine Testphase über drei Monate vorgesehen, so die Gemeinderätin. Kommt das Angebot an und wird entsprechend genutzt, würde die Sauna dann jeden Winter während sechs Monaten in den Chatoney-Park gestellt und auch die dazu notwendigen administrativen Verfahren in die Wege geleitet. Über das Sommerhalbjahr verschwindet die Sauna dann wieder im Depot von Saunaare, welches von der Gemeinde mit dem Projekt beauftragt wurde.

Aus der Gemeinde kommen zwei Personen als «Saunawarte», wie Olga Rosa sagt. Auch sie waren bei der Eröffnung zugegen. Die beiden werden schauen, dass die Saunaanlage für die nächsten Benutzerinnen und Benutzer stets in betriebsbereitem und sauberem Zustand ist und dass auch genügend Holz zum Anheizen vorhanden ist.

Betrieb durch Saunaare

Ansonsten aber ist die Gemeinde weder finanziell noch mit Personal am Betrieb der Sauna beteiligt. Dieser läuft vollständig über Saunaare, inklusive der Bezahlung von 40 Franken pro Stunde. Reservationen sind über deren Website oder auch über einen auf der Website der Gemeinde Meyriez aufgeschalteten Link möglich.

Bei Saunaare handelt es sich um eine Gruppe von fünf passionierten Aareschwimmern aus dem Raum Bern. «Die Idee zur Sauna entstand beim Zibelemäritschwimmen», sagt Luca Arnold von Saunaare. So entstand eine erste Sauna in Bern beim Schönausteg an der Aare. Mehrere andere kamen im Verlauf der letzten vier Jahre hinzu bis nach Baden, Burgdorf und Hasliberg. Der Standort Murtensee/Meyriez ist der neueste Standort des Teams.

Abkühlung im See

Aus dem Hobby der Initianten ist nun ein kleines Unternehmen in Form einer GmbH geworden. Für das Fünferteam – sie nennen sich Sauna-Enthusiasten – ist das Bauen und Stellen von mobilen Saunas nach wie vor eine Nebenbeschäftigung. Doch sie fertigen jede Sauna eigenhändig an und nutzen dazu auch einheimisches Holz. Brennholz aus der Region Murtenbiet wird in Meyriez im Übrigen auch zum Heizen des Saunaofens verwendet. Kernstück des Unternehmens ist ein zentraler Standort, an dem die meisten Saunas sommergelagert werden. Doch beispielsweise in Hasliberg ist die Sauna auch in der wärmeren Jahreszeit in Betrieb.

Im Saunawagen selbst hat es keine Dusche. Zur Abkühlung empfiehlt Saunaare deshalb ein Bad im nahe gelegenen Gewässer. Die Abkühlung im Falle von Meyriez im Murtensee erfolgt aber auf eigenes Risiko, betont Saunaare.

Genossenschaft kämpft für bezahlbaren Wohnraum

Seit zwei Jahren setzt sich ein Verein in der Gemeinde Murten für bezahlbaren Wohnraum ein.
Dieser hat sich nun zu einer Wohngenossenschaft weiterentwickelt und formuliert ambitionierte Ziele.

Omid Bahrampour

Murten Am Mittwoch haben elf Gründerinnen und Gründer in Murten die Wohngenossenschaft «Wir wohnen hier» gegründet. Wie diese mitteilt, sei dies die logische Weiterentwicklung der gleichnamigen Interessengemeinschaft, die sich seit ihrer Gründung im Februar 2024 in der Region Murten für gemeinnützigen Wohnraum und neue Wohnformen einsetze. Ziel der Genossenschaft sei es, langfristig bezahlbare Wohnungen zu schaffen, Generationen zusammenzubringen und damit das Zusammenleben zu fördern.

Mehrere Projekte

Der Verein «Wir wohnen hier» hat in den vergangenen zwei Jahren mit Workshops, Veranstaltungen und Informationsarbeit auf die Wohnraumproblematik in der Region aufmerksam gemacht. Er zählt knapp 50 Mitglieder aus der Region. Aus dieser Vernetzungsarbeit haben sich laut den Verantwortlichen mehrere konkrete Projekte entwickelt.



Die Co-Präsidenten des Vereins übernehmen auch das Präsidium der neuen Wohngenossenschaft: Pascal Känzig (l.) und Stephan Haymoz.
Archivbild: Urs Haenni

Alte Präsidenten sind neue

Die neu gegründete Genossenschaft soll nach dem Willen der Gründer als tragfähiges Gefäss für die weitere Planung dienen. Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern. Vier von ihnen waren bereits im Vorstand des gleichnamigen Vereins aktiv, darunter die beiden Co-Präsidenten Stephan Haymoz und Pascal Känzig.

Mitgliedschaft im Dachverband geplant

Wie die Genossenschaft mitteilt, basiert das Modell des gemeinnützigen Wohnungsbaus auf der Kostenmiete, die den tatsächlichen Bau- und Bewirtschaftungskosten entspricht – also ohne Gewinnmarge. Dadurch seien die Wohnungen langfristig rund 20 Prozent günstiger als vergleichbare Angebote auf dem freien Markt.

Als Nächstes strebt die Genossenschaft die Mitgliedschaft bei Frimoup an, dem kantonalen Dachverband der gemeinnützigen Wohnbauträger.

An der ersten ordentlichen Generalversammlung am Dienstag, 16. Februar 2027, soll der Dachverband den Mitgliedern vorgestellt werden.